

Ausbildung
Fremdsprachenkorrespondent:in
Fremdsprachenassistent:in
Studium
B.A. International Business Communication

Leidenschaft für Sprachen.

Kommunikation Dolmetschen
Englisch Übersetzen Französisch
Sprachtalente Sprachenprofis Spanisch
Communication



Fremdsprachenberufe? Was'n das?

Fremdsprachen? Logisch. Aber was ist ein „Fremdsprachenberuf“?
Und wo findet man Sprachenprofis?

Sprachenprofis arbeiten überall da, wo „Schulenglisch“ nicht mehr ausreicht.

Also im Tourismus, in Softwarefirmen, Exportunternehmen, in Ministerien ...
Die Einsatzmöglichkeiten sind weltweit schier unbegrenzt:

- als Übersetzer:innen oder Dolmetscher:innen,
- als kaufmännische Angestellte mit fremdsprachlicher Zusatzausbildung,
- als Fremdsprachensekretär:innen, Exportmitarbeiter:innen,
- Fremdsprachenassistent:innen im Team mit Anwalt:innen, Einkaufsleiter:innen, Wirtschaftsberater:innen, Ärzt:innen oder Politiker:innen.

Und wie kommst du da hin?

Lies diese Broschüre – oder scanne den Code unten und schau dir unser Video an, in dem ich Dir unsere Ausbildung und unsere Schule vorstelle. Oder beides.

Unsere Ausbildung „staatlich geprüfte:r Fremdsprachenkorrespondent:in“ macht dich fit in internationaler Wirtschaftskommunikation mit zwei bis drei Fremdsprachen.

Als Familienunternehmen machen wir das seit über 70 Jahren. Dabei arbeiten wir mit vielen Firmen eng zusammen – und haben auch dank der Erfahrungen vieler Generationen ASCO-Absolvent:innen unsere Ausbildung ständig weiterentwickelt und immer wieder neu erfunden.

Technische Neuerungen und Anforderungen stellen die Fremdsprachenberufe tagtäglich vor große Herausforderungen. Nicht erst seit Google Translator oder ChatGPT.

Aber echte Kommunikation funktioniert nur mit echten Profis.

Wir bieten Dir dafür die beste Ausbildung und werden Dich mit unserer Leidenschaft für Sprachen anstecken.

Wenn Du Fragen hast, ruf mich einfach an (+49956192663) oder schreib mir eine Mail (matthias@asco-gruppe.de).

Herzliche Grüße,



Matthias P. Schmidt
DipTrans, MCIL, Chartered Linguist, Geschäftsführer
mit dem gesamten Team der ASCO



Unsere Ausbildung

FREMDSPRACHENKORRESPONDENT:IN

FREMDSPRACHENASSISTENT:IN

Die Ausbildung an der ASCO ist eine **überbetriebliche kaufmännisch-sprachliche Berufsausbildung**.

Überbetriebliche Ausbildung?

Unsere 2-jährige Ausbildung entspricht im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen einer 3,5-jährigen betrieblichen Ausbildung und ist dem Qualifikationsniveau 4 zugeordnet.

Welche Sprachen kannst Du bei uns lernen?

- **Englisch** ist an der ASCO die **erste Fremdsprache**,
- **Französisch** oder **Spanisch** die **zweite Fremdsprache**.
- Freiwillig: z.B. Spanisch, Französisch, Italienisch und Russisch als **dritte Fremdsprache**.

Also „nur“ Sprachen? – Nö!

Unsere Ausbildung bietet so viel mehr:

- Fachsprache Wirtschaft
- Außenhandel
- Dolmetschen und Übersetzen
- Bürotechnik/Informationsverarbeitung
- Office-Management
- Auslands-Betriebspraktikum

Du bist dadurch in der Lage, alle fremdsprachlich-kaufmännischen Aufgaben in der globalisierten Arbeitswelt zu lösen.

Nach zwei Jahren legst Du bei uns die **staatliche** bayerische Abschlussprüfung „**Fremdsprachenkorrespondent:in**“ (DQR/EQR 4) ab.

Da die ASCO als Berufsfachschule staatlich anerkannt ist, liegen der Ausbildung die Stundentafel und der Lehrplan zu Grunde, die vom Bayerischen Staatsministerium für

Unterricht und Kultus erlassen wurden. **Darüber hinaus basiert die Ausbildung aber auf unserer Erfahrung aus über sieben Jahrzehnten.**

Konkret bedeutet dies, dass wir über den vorgeschriebenen Lehrplan hinausgehende **Ausbildungsschwerpunkte** setzen, die sich an der **Berufspraxis** orientieren.

Zusätzlich zur staatlichen Abschlussprüfung legen Schüler:innen an der ASCO eine deutschlandweit einzigartige Zusatzprüfung als **geprüfte:r Fremdsprachenassistent:in** ab, die das gesamte Spektrum der Ausbildungsschwerpunkte abdeckt. Eine wichtige Zusatzqualifikation.

Optional kannst Du nach der Ausbildung an der ASCO die international anerkannten **TOEFL und TOEIC Tests** ablegen.



Cartoon: (c) Lo Graf von Blickensdorf

Was brauche ich für die ASCO?

Voraussetzungen:

1. Leidenschaft für Sprachen & Lust auf Neues

2. Einen mittleren Schulabschluss:

- Realschulabschluss/Regelschulabschluss
- erfolgreich abgeschlossene 10. Klasse eines Gymnasiums, bzw. (Fach-)Abitur
- Mittlere Reife an einer Mittelschule/Wirtschaftsschule
- Fachoberschulreife

oder einen vom bayerischen Kultusministerium als gleichwertig anerkannten Abschluss.

Muss ich schon Französisch oder Spanisch können?

Für die reguläre **zweijährige Ausbildung** brauchst Du **keine Vorkenntnisse in der zweiten Fremdsprache** Spanisch oder Französisch, da die Zweitsprache „bei Null“ beginnt.

„Nur“ Deine Kenntnisse in Deutsch und der ersten Fremdsprache Englisch müssen gut sein.

Ich habe meinen Schulabschluss nicht in Deutschland gemacht. Kann ich trotzdem an die ASCO?

Wenn Du deinen allgemeinbildenden Schulabschluss **nicht** in Deutschland gemacht hast. Deutschvorkenntnisse auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen kannst Du

durch einen Aufnahmetest an unserer Schule oder ein anerkanntes Zertifikat nachweisen. In Englisch solltest Du das Niveau B1 erreicht haben. **Wenn Du Dir unsicher bist, beraten wir Dich gerne.**

Gibt es einen Einstellungstest?

Sowas ähnliches: Wir wollen Dich in einem persönlichen Gespräch kennenlernen und alle relevanten Fragen für Dich und uns klären.

Und mit Abi?

Für Schüler:innen **mit Abitur** oder vergleichbaren Vorkenntnissen gibt es die Möglichkeit, die Ausbildung **auf ein Jahr zu verkürzen** (Einstieg ins zweite Ausbildungsjahr) vorausgesetzt, sie verfügen über entsprechende Vorkenntnisse in der zweiten Fremdsprache (Niveau A2).



Voraussetzung:
BOCK AUF SPRACHE

Und dann mache ich echt Unterricht an der ASCO?

Klar. Und das macht richtig Spaß:

Pflichtfächer

Erste Fremdsprache

Englisch mit Fachsprache Wirtschaft

- + Übersetzen
- + Dolmetschen
- + Handelskorrespondenz
 - Unternehmenskommunikation
- + Grammatik
- + Mündliche Sprachbeherrschung/Präsentationen
- + Writing & Communication Skills
- + Auslandskunde/Interkulturelle Kommunikation

Zweite Fremdsprache

Französisch/Spanisch

- + Allgemeine Sprachgrundlagen
- + Übersetzen & Dolmetschen
- + Handelskorrespondenz
- + Landeskunde/Interkulturelle Kompetenz

Deutsch

Politik und Gesellschaft (Semester 1 & 2)
Fachkunde Wirtschaft/Außenhandel (Sem. 1 & 2)

Wahlfächer

Dritte Fremdsprache:

Französisch oder Spanisch
Russisch oder Italienisch*
(bei entsprechenden Vorkenntnissen mit Handelskorrespondenz möglich)

Französische/Spanische Konversation

Interkulturelle Kommunikation Chinesisch*

Office-Management

Sprecherziehung*

Praxisprojekte, Übersetzungsprojekte

mindestens 4-wöchiges Auslandspraktikum
(maximal 6 Monate mit EU-Förderung möglich)

* = kostenpflichtige Wahlfächer, abhängig von Teilnehmerzahl

Fächerübergreifende **Praxisprojekte** vernetzen das Erlernete. Durch unsere **IT-Infrastruktur** ist der Einsatz von Laptops überall selbstverständlich.

Smartboards und Visualizer in allen Räumen ermöglichen aktuellen, multimedialen Unterricht.

Zusätzlich zum Präsenzunterricht ermöglicht ein **EU-gefördertes Auslandspraktikum** erste Praxis- und Auslandserfahrungen.

Das Schulhaus der ASCO befindet sich in der Fußgängerzone in der Coburger Innenstadt – fußläufig zu erreichen vom Hauptbahnhof und dem zentralen Busrendezvousplatz.



Und warum unbedingt an die ASCO?

Weil wir bundesweit einmalig sind:

Die Ausbildung an der ASCO gibt es seit 1952 und damit schon viel länger, als es den staatlichen bayerischen Lehrplan und die zentrale Abschlussprüfung gibt. Einzigartige Ausbildungsschwerpunkte sowie unsere interne Zusatzprüfung gibt es nur an der ASCO in Coburg.

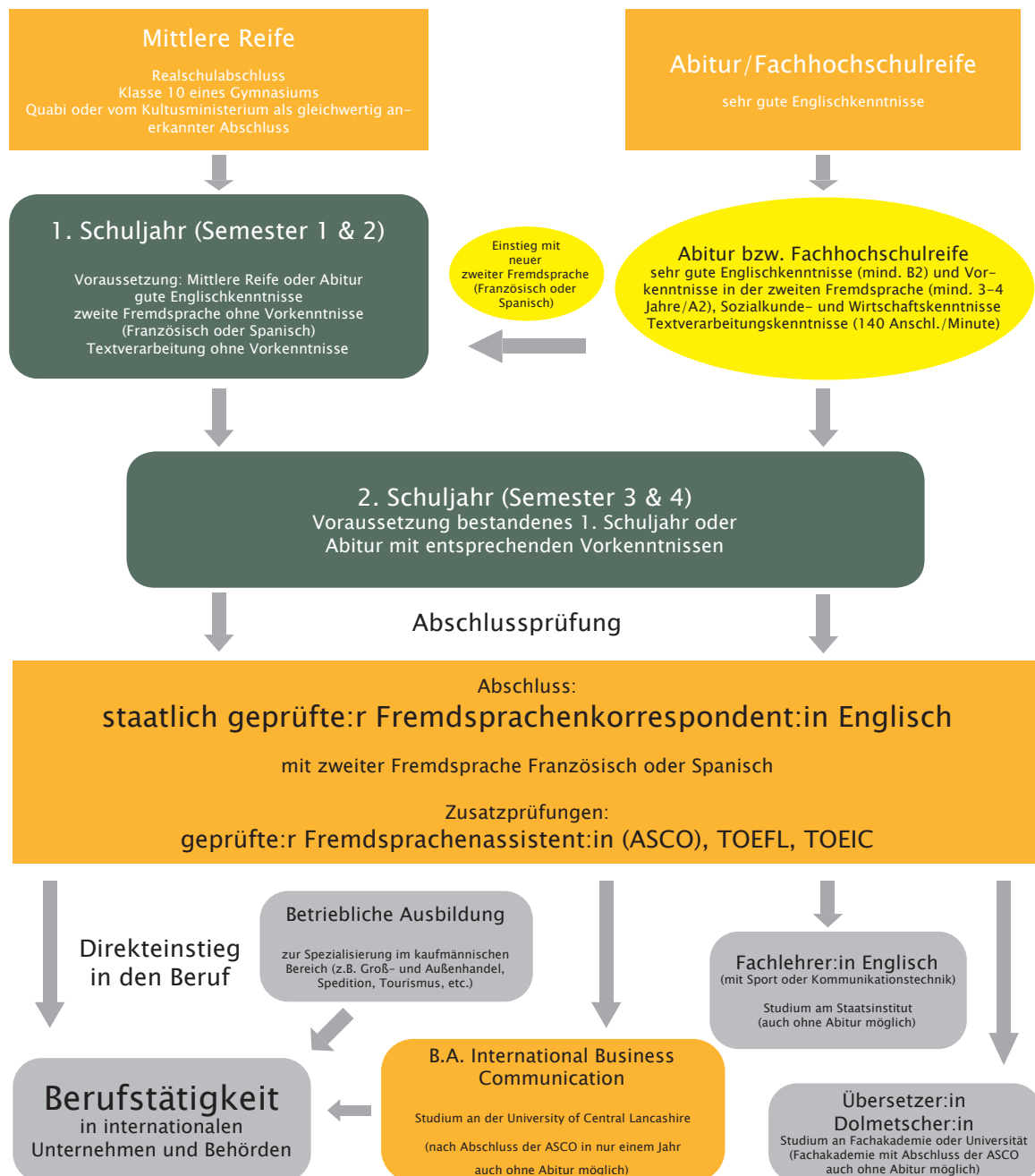
- **Individuelle Förderung:** Die ASCO ist eine mittelgroße Sprachenschule. In kleinen Klassen lernen wir Dich schnell kennen und können bei individuellen Problemstellungen umgehend und effizient helfen. Jede Lehrkraft bietet Förderstunden an – teilweise auch im Einzeltraining.
- **Familiäre Atmosphäre:** Wir kennen unsere Studierenden und sie uns. Wir helfen einander, haben Spaß miteinander und halten auch nach dem Abschluss den Kontakt. Bei unseren „Open Days“ sind nicht umsonst regelmäßig „Ehemalige“ zu Besuch, die erzählen, wo sie jetzt sind und was sie jetzt tun.
- **Praxisnahe Ausbildung:** Alle Lehrkräfte, die in der Berufsfachschule ausbilden, sind selbst Muttersprachler:innen und Übersetzer:innen der jeweiligen Zielsprache. Durch das praxisbezogene Studium so wie den regelmäßigen Einsatz für Unternehmen wirst Du von echten Profis ausgebildet. Im Unterricht finden Praxisprojekte für regionale und überregionale Partner statt, in denen die Schüler:innen ihr erlerntes Wissen anwenden können. Zusätzlich können von der EU geförderte Auslandspraktika absolviert werden.
Aus der Praxis für die Praxis.
- **Hohes Ausbildungsniveau:** Wir legen Wert darauf, dass unsere Absolvent:innen ihr „Handwerkszeug“ beherrschen. Sprachunterricht unter Aussparung der Grammatik und Rechtschreibung oder ein schnelles „naja, man weiß ja, was gemeint ist...“ wird es an der ASCO niemals geben. Die Arbeit mit Sprachen setzt neben Talent und Leidenschaft vor allem echte Kompetenz und Sicherheit voraus. Ein „bisschen“ Englisch kann heutzutage fast jeder – die Qualität an der ASCO macht den Unterschied.
- **Spezialisierte Ausbildung:** Die ASCO ist eine Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe, wir sind seit Gründung auf die Ausbildung von Sprachenprofis spezialisiert. Anders als viele andere Anbieter setzen wir nicht auf eine Vielzahl unterschiedlicher Abschlüsse – je nachdem, was gerade „in Mode“ ist – sondern auf unsere Kernkompetenz: **Die Arbeit mit Sprachen.**

**Wir lieben Sprachen, wir arbeiten mit Sprachen, wir lehren Sprachen!
Wir sind echte Sprachenprofis.**

**Mehr als
70 Jahre
Ausbildungs-
qualität.**

Einmalig. Die ASCO.

Gibt's da auch 'nen Überblick?



Okay und dann? Was kommt nach der ASCO?

Nach der Ausbildung an der ASCO kannst Du ...

Weltweit arbeiten:

- ...in unterschiedlichen Branchen der Industrie als Mitarbeitende in der Exportabteilung
- ...im Bereich Tourismus z.B. im Hotel (Empfang/Sales), als Reiseleitung oder als Flugbegleiter:in
- ...als Redakteur:in bei Print- und Online-Medien sowie Radio- und Fernsehsendern
- ...als Fremdsprachenassistent:in im Auswärtigen Amt in den deutschen Botschaften und Konsulaten im Ausland, im Europäischen Parlament oder bei Institutionen der EU oder Ministerien in Deutschland
- ...als Mitarbeiter:in in internationalen Anwaltskanzleien und Unternehmensberatungsfirmen
- ...als Geschäftsführungs-, Team- und Managementassistent
- ...in Marketing- und Werbeagenturen...

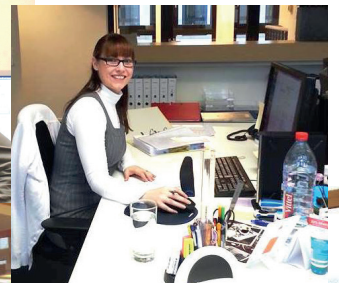
Überall dort, wo Firmen und Behörden in Kontakt mit dem Ausland stehen, sind Fremdsprachenassistent:innen gesuchte und dringend benötigte Fachkräfte.

Weiterführendes Studium:

- **B.A. International Business Communication:** Einjähriges Studium an unserer Partneruniversität, der **University of Central Lancashire** in Preston (England). Hier wird die zweijährige Ausbildung an der ASCO **voll** auf das Studium angerechnet, sodass Schüler unserer Schule auch ohne Abitur **in nur einem Jahr einen Bachelor-Abschluss** erreichen können.
- **B.A. Übersetzen:** An den Fachakademien für Fremdsprachenberufe können unsere Absolvent:innen in zwei Jahren Studium (auch ohne Abitur) die Spezialisierung **„Staatlich geprüfte:r Übersetzer:in/Dolmetscher:in“** absolvieren sowie den anschließenden Bachelor ablegen.
- **Fachlehrer:in Englisch:** An den bayerischen Staatsinstituten für die Fachlehrerausbildung können unsere Absolvent:innen nach erfolgreich abgelegter Prüfung das Studium **„Fachlehrer:in Englisch und Kommunikationstechnik“** bzw. **„Englisch und Sport“** machen.

Abitur? Nö. Brauchst Du nicht!

Absolvent:innen der
ASCO im Einsatz



Danach

Good to know:

- Die Ausbildung an der ASCO ist **BAföG-fähig**.
- **Alle** Schüler:innen erhalten den **staatlichen Schulgeldersatz**, der vom Freistaat Bayern einkommensunabhängig gezahlt und vorab von den Schulgebühren abgezogen wird.
- **Zimmer frei?** Wir helfen bei der Zimmersuche und **vermitteln wir Dir Kontakt zu Vermieter:innen** in der Coburger Innenstadt in der Nähe der Schule.
- Erste Praxiserfahrungen bieten **EU-geförderte Auslandspraktika** – diese sind freiwillig, werden aber über die Schule vermittelt, auch um Unterkunft und Förderanträge musst Du dich nicht kümmern.
- **Offene Bücherregale:** Unseren Schüler:innen stehen kostenlos Bücher zum „Lektüretanken“ zur Verfügung – genauso wie gemütliche **Aufenthaltsecken**, in denen Freistunden und Pausen in unserem Schulhaus verbracht werden können.
- **Nach der Ausbildung bleibst Du Teil der „ASCO-Familie“.** Häufig schon vor der Abschlussprüfung (und natürlich auch danach) vermitteln wir die ersten Bewerbungsgespräche und geben Tipps für die Jobsuche.

Regelmäßig informieren wir über unseren „Ehemaligen-Newsletter“ über Stellenangebote und Neuigkeiten aus der ASCO.

Und regelmäßig kommen unsere Absolvent:innen aus aller Welt zu Besuch, erzählen von ihren Erfahrungen und bringen neue Stellenangebote für die „nächste Generation“ der ASCO-Absolvent:innen mit.

Aktuelles aus der ASCO, Interviews mit Absolvent:innen und News rund um die Ausbildung findest Du auf unserem Blog:

>> asco-coburg.de/blog

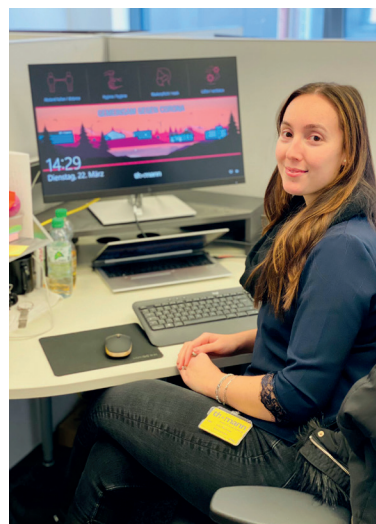


Life after ASCO

Was unsere „Ehemaligen“ sagen:

„Es gibt einem schon irgendwie ein tolles Gefühl für solch einen Weltmarktführer zu arbeiten.“

Julia, Abschluss 2021, arbeitet bei Thomann, dem größten Online-Musikhaus der Welt.



„Mein Job macht mir großen Spaß. Da wir kaum Patente anmelden, sondern deren Streitfälle bearbeiten, wird es nie langweilig. Außerdem ist unser Team nicht sehr groß und dadurch ist die Atmosphäre in der Kanzlei ziemlich familiär – fast wie in der ASCO.“



Auch die Arbeit am Flughafen gefällt mir sehr. Die Atmosphäre dort, die Arbeit mit der Crew der Thai Air und den Passagieren und mit den Kollegen ist immer abwechslungsreich. Und man lernt durch Gespräche viel über die andere Kultur. Und am Flughafen zählt immer eins: „Always be spontaneous and flexible“

Lydia, Abschluss 2011, lebt und arbeitet in München als Fremdsprachenkorrespondentin in einer Patentanwaltskanzlei mit vorrangig internationalen Mandanten. Außerdem arbeitet sie nebenbei als Ausgleich zum Bürojob noch am Flughafen München.

„Ich arbeite für einen europaweit führenden Online-Händler für Schuhe und Accessoires. Genauer gesagt in dessen deutschen Kundenservice. (...) Sprachen lagen mir schon immer und haben mir viel Freude gemacht, deshalb wollte ich gerne weiter daran arbeiten. Die ASCO hat natürlich auch einen sehr guten Ruf, so dass ich mich auch deshalb dafür entschieden habe. Dieser Ruf hat sich nur bestätigt. Es ist eine sehr familiäre Atmosphäre und man fühlt sich gut aufgehoben. Mittlerweile kann ich mir nicht mehr vorstellen in Zukunft nicht mehr mit Sprachen zu arbeiten und will meine Sprachkenntnisse noch viel viel weiter ausbauen.“

Justine, Abschluss 2017



Danach

„Ich arbeite als Fremdsprachenassistentin für Englisch und Spanisch im Auswärtigen Amt in Berlin. Die Stadt ist aufregend, bietet viele Möglichkeiten und ich fühle mich wohl. Die Arbeit ist sehr interessant und bietet viele Zukunftsperspektiven – Sprachen öffnen Türen.“

Mein Einstieg ins Berufsleben war sehr aufregend – ich hatte in einem Import-Export Unternehmen für Süd- und Mittelamerika nach der ASCO angefangen. Dort konnte ich natürlich meine Sprachkenntnisse perfekt einsetzen“

Julia aus Kronach arbeitet alle drei Jahre in einem anderen Land für das Auswärtige Amt.



„Ich wusste schon immer, dass ich gerne ins Ausland gehen möchte, weshalb ich mich auch für die ASCO Coburg entschieden habe. Während der 2-jährigen Ausbildung wurden wir sehr gut für die Arbeit im Ausland vorbereitet.“

Nadja hat 2018 die Ausbildung als Fremdsprachenkorrespondentin an der ASCO absolviert und danach als Reiseleiterin für alltours auf Teneriffa und Fuerteventura gearbeitet.

„Von 2015 – 2017 habe ich die ASCO-Sprachenschule besucht und die Zeit dort war super! Ich glaube kaum, dass man woanders eine bessere Sprachbildung erlangen kann. Aktuell arbeite ich bei der Firma Wiegand-Glas in Steinbach am Wald und kann hier in Wort und Schrift meine Englisch- und Französischkenntnisse anwenden. Durch die Ausbildung kann ich jetzt problemlos und sicher in meinem Aufgabengebiet mit Sprachen arbeiten.“

Leonie arbeitet im Vertrieb Frankreich bei Wiegand-Glas.



Mehr Aussagen von unseren „Ehemaligen“, Videos und Bilder gibt es auf unserem Blog in der Kategorie „Life after ASCO“:

>> asco-coburg.de/category/life-after-asco/

#LifeAfterASCO

Für alle ASCO–Nerds und alle, die es noch werden wollen: Eine kurze Geschichte der ASCO.

Die ASCO ist die älteste unabhängige private Sprachschule Deutschlands.

Gegründet wurde sie von Erich und Ursula Schmidt im Jahr 1947. In über 70 Jahren ist viel geschehen. Seit Beginn wird die ASCO als Familienunternehmen in Coburg geführt.

- 1947 – Gründung als „Sprachdienst Erich und Ursula Schmidt“ in Coburg
- 1952 – aus dem Sprachendienst entsteht die „Auslandskorrespondenten–Schule E. und U. Schmidt Coburg“ als staatlich genehmigte Fachschule – von Schülern wird sie später liebevoll „ASCO“ genannt
- 1979 – unter Leitung von Manfred L. Schmidt – Vertreter der zweiten Familiengeneration – erlangt die ASCO die staatliche Anerkennung – die Schule ist rechtlich nun einer staatlichen Schule vollkommen gleichgestellt
- 1988 – die ASCO wächst und bezieht nach vielen Umzügen das ehemalige Kommunbrauhaus im Herzen Coburgs; 41 Jahre nach der Gründung hat die Schule erstmals ihr „eigenes“ Schulgebäude, die ersten „English for Kids“-Kurse beginnen
- 1994 – die Auslandskorrespondenten–Schule wird in eine gemeinnützige GmbH überführt, Gesellschafter sind der Schulleiter Manfred und seine Ehefrau Elisabeth Schmidt, die als Geschäftsführerin die Schulträgergesellschaft leitet
- 2002 – zurück zu den Wurzeln: Das ASCO Sprachenzentrum wird als Übersetzungs- und Dienstleistungsunternehmen wieder „ausgegründet“ und deckt mit einem großen Stamm an Sprachenprofis regional und überregional „alles rund um Sprachen“ ab
- 2003 – mit Matthias P. Schmidt steigt die dritte Familiengeneration in die Geschäftsführung der ASCO ein
- 2004 – der Name der Berufsfachschule wird aktualisiert, die „Auslandskorrespondenten–Schule“ heißt nun „ASCO Sprachenschule Coburg“
- 2009 – die ASCO bietet erste „English for Kids“-Kurse in Kindergärten an
- 2015 – die ASCO wird Kooperationspartner der University of Central Lancashire, ASCO–Absolvent:innen können nun auch ohne Abitur in nur einem Jahr den Bachelor of Arts in International Business Communication absolvieren
- 2020 – Gründung von ASCOLINO, dem ersten bilingualen Kindergarten der Region
- 2023 – die ASCOLINO gGmbH wird gegründet, weitere Gruppen werden genehmigt, Sprach–AGs und Kooperationen mit Schulen in Coburg und über die Region hinaus kommen hinzu... (to be continued)

ASCO – Tradition im Wandel



Tradition und Zukunft verbinden sich auch in unserem Schulhaus, dem denkmalgeschützten ehemaligen Kommunbrauhaus, dessen Grundmauern aus dem **15. Jahrhundert** stammen – somit ist das Domizil der **ASCO** eines der ältesten urkundlich erwähnten Häuser Coburgs.



Erich und Ursula Schmidt gründeten 1947 in Coburg ein Übersetzungsbüro und begannen, Sprachkurse anzubieten. Daraus wurde die ASCO, die bis heute in der Hand der Gründerfamilie ist. Fast von Anfang an mit dabei: die Französin „Madame“ Lydie Schultheiß (rechts), die viele Schülergenerationen prägte.

Foto: ASCO

Eine Schule wie keine Zweite

Die ASCO gilt bundesweit als erste Adresse für Sprachausbildung. Ihre Absolventinnen und Absolventen sind weltweit tätig. Jetzt feiert die Bildungseinrichtung, deren Geschichte in einem Coburger Wohnzimmer beginnt und die einmalig in Deutschland ist, ihren 70. Geburtstag.

Von Wolfgang Braunschmidt

COBURG. Der Zweite Weltkrieg ist zwei Jahre vorbei, als Ursula und Erich Schmidt 1947 in Coburg einen Sprachdienst gründen. Das Ehepaar hat sich beim Studium in Regensburg kennen- und lieben gelernt. 1948 übernimmt Erich Schmidt das Coburger Übersetzungsbüro Lorentzen und bietet zudem Sprachkurse an, die zunächst im Wohnzimmer gehalten werden. Ihre Qualität spricht sich schnell herum. Die Nachfrage steigt, die Teilnehmerzahlen werden größer, das Wohnzimmer wird schnell zu klein. Das Ehepaar hat mit der Sprachausbildung eine Marktlücke gefunden und strebt die Gründung einer Schule an. Das genehmigt die Regierung von Oberfranken 1952. „Den Eheleuten Erich und Ursula Schmidt in Coburg, Steinweg 7, wird die Erlaubnis zur Errichtung einer privaten zweijährigen kaufmännischen Fachschule zur Ausbildung von Übersetzern, Gebrauchs-Dolmetschern für die Wirtschaft und von Auslandskorrespondenten erteilt“, heißt es in dem Bescheid. Die „Ausschreibungsschule Coburg“, die unter ihrer Abkürzung ASCO zu einer Marke im Bildungssystem wird, kann ihre Arbeit aufnehmen.

Sie ist die älteste unabhängige und familiengeführte Sprachenschule Deutschlands. „Wir sind eigenständig, kein Teil einer großen Bildungskette. Wir sind in Familienhand, und darauf sind wir stolz“, sagt Matthias P. Schmidt. Der Geschäftsführende Gesellschafter der ASCO, die in ihrer Struktur einmalig in Deutschland ist, leitet die Bildungseinrichtung, die im Oberen Bürgleß und im Steinweg in Coburg zu Hause ist, in dritter Generation. An diesem Samstag feiert sie ihr 70-jähriges Bestehen, „das Platinium-Jubiläum“, wie Schmidt erläutert.

Dass er das Familienunternehmen über-

nehmen würde, war ihm nicht in die Wiege gelegt. Matthias P. Schmidt, der für die Wählergemeinschaft Pro Coburg ein Stadtratsmandat hält und in einer Musikband spielt, hat Jura studiert. Und er hat immer wieder in der ASCO mitgearbeitet, ist ausgebildeter Englisch-Übersetzer und heute Geschäftsführender Gesellschafter. Ins Unternehmen eingestiegen ist er im Jahr 2004, nachdem sein Vater Manfred 2003 plötzlich verstorben war. In der Schule werden Englisch, Französisch und Spanisch gelehrt. Ein Erfolgsgeheimnis ist, dass Erich und Ursula

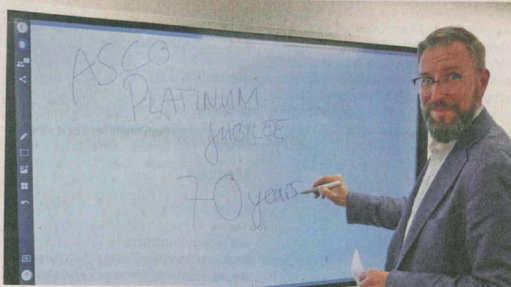
„Die ASCO ist ein Aushängeschild für unsere Stadt.“

Can Aydin Dritter Bürgermeister der Stadt Coburg

Schmidt schon in den ersten Jahren Wert auf den direkten Kontakt der Auslandskorrespondenten mit Muttersprachlern legten. Ein Grundsatz, der bis heute gilt. Die Schule hat zwölf Lehrkräfte, davon sind vier Engländer, zwei Franzosen und drei Spanier.

Das Einzugsgebiet der ASCO ist groß. „Zwei Drittel bis drei Viertel unserer Schülerinnen und Schüler kommen nicht aus Coburg, sondern aus ganz Deutschland“, so Matthias P. Schmidt. Wie er sich diesen Bekanntheitsgrad erklärt? „Wir waren die Ersten, die im Bereich Sprachen in der neuen Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg ausgebildet haben, und unser Netzwerk ist immer größer geworden.“

Das lag auch an Firmen aus Coburg und Kronach, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf Export setzten und, um Sprachbarrieren zu überwinden, auf die ASCO: Maschinenbauer wie Kaeser und Kapp, Automobilzulie-



Matthias P. Schmidt, Geschäftsführender Gesellschafter der ASCO Coburg, ist stolz, dass die Schule an diesem Wochenende ihr 70-jähriges Bestehen feiern kann. Die Schule, die in ihrer Struktur einmalig in Deutschland ist, setzt auf modernste Lehrmittel.

Foto: Wolfgang Braunschmidt

fer wie Brose, Hersteller von Unterhaltungselektronik wie Loewe, Glashersteller wie Heinz-Glas. Dazu kamen Schulfahrten durch ganz Europa, das mit Zelten und Omnibussen des Reisebüros Gevers erkundet wurde. „Und nicht zuletzt die Städtepartnerschaft zwischen Coburg und Gais in Südtirol geht auf eine Fahrt der ASCO zurück“, heißt es in der Firmenchronik.

Die Ausbildung in der Schule dauert zwei Jahre. In zwei Jahrgängen werden zwischen 60 bis 80 Schülerinnen und Schüler ausgebildet. Bis in die frühen 2000er-Jahre waren es ausschließlich Frauen. Matthias P. Schmidt führt dies darauf zurück, dass Tätigkeiten in Büros deren Domäne war, während die berufliche Karriere der Männer auf Technik, Handwerk und Industrie konzentriert war. Das hat sich geändert. Übersetzer befassen sich heute mit Bedienungsanleitungen für Spielkonsolen oder komplexe technische

Geräte, nicht nur mit internationaler geschäftlicher Korrespondenz. „Die Zahl der Männer in unserer Schule nimmt zu, auch wenn der Frauenanteil noch überwiegt“, sagt Schmidt. Und: „Unser Jahrgangsbester war jüngst ein Mann.“

Die Berufsaussichten für ASCO-Absolventinnen und -Absolventen sind gut. Sie arbeiten bei Fluggesellschaften, internationalen Kanzleien, Unternehmensberatungen, Industrieunternehmen, für das Auswärtige Amt der Bundesrepublik, in Hotels, in Patentämtern, für Tourismusunternehmen – letztlich überall in der Welt. Für die Ausbildung ist der Mittlere Schulabschluss oder das Abitur als Grundlage notwendig. „Zudem muss man Sprachtalent, die Leidenschaft für Sprachen mitbringen“, betont der Geschäftsführende Gesellschafter. Die ASCO ist staatlich anerkannt und untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberfranken und

des bayerischen Kultusministeriums. Für die Schule fließen Betriebskostenzuschüsse. Schüler bekommen Schulgeld, und es muss ein Eigenanteil getragen werden, für den Befähigt beantragt werden kann.

Ende der 1980er-Jahre betritt die ASCO Neuland. Manfred und Elisabeth Schmidt, die 1978 nach einem langjährigen Englandaufenthalt die Schulleitung übernommen haben, bieten in Coburg Sprachkurse für Kinder an. Im Vordergrund steht ein spielerisches Heranführen der Kleinen an die englische Sprache. Das rief Kritiker auf den Plan. Wie sollten Kinder, die noch nicht einmal richtig Deutsch können, gleichzeitig Englisch lernen? Der Erfolg dieser sprachlichen Frühförderung strafte die Skeptiker Lügen. Die Entwicklung fand ihren Höhepunkt in der Gründung des bilingualen Kindergartens „Ascolino“, der 2010 in Betrieb ging und den 25 Kinder besuchen. „Das ist kein exklusiver Club für Managerkinder, sondern unser Kindergarten ist offen für alle. Ihn besuchen auch Flüchtlingskinder und Kinder mit Migrationshintergrund, das funktioniert sehr gut“, sagt Matthias P. Schmidt.

Das dritte Standbein der ASCO-Schulengruppe sind Sprachdienstleistungen. „Wir sind auch hier bundesweit unterwegs, vom kurzen Geschäftsbrief über das Ständesamt bis hin zu großen Unternehmen für Produktbeschreibungen oder Bedienungsanleitungen“, erläutert Schmidt. Dabei kann er auf rund 25 Dozenten in Coburg sowie auf ein großes Netzwerk an Übersetzern zugreifen.

Coburgs dritter Bürgermeister Can Aydin hat bei der Schulabschlussfeier der ASCO im Juli betont, Absolventinnen und Absolventen fänden sich in Weltunternehmen, seien für Unternehmen im In- und Ausland eine ausgezeichnete Visitenkarte im Umgang mit den Geschäftspartnern. Aydin: „Ein Aushängeschild für unsere Stadt!“

Quelle: Neue Presse Coburg

Coburg?



Solltest Du Coburg noch nicht kennen, so möchten wir Dir die Heimatstadt der ASCO kurz vorstellen:

Coburg

- ist eine mittelgroße Stadt im **Norden Bayerns** und liegt an den Südausläufern des Thüringer Waldes im Herzen Deutschlands
- ist reich an Sehenswürdigkeiten aus seiner bald **tausendjährigen Geschichte**, in der das Coburger Herzogshaus Verbindungen mit der ganzen Welt

knüpfte – nicht zuletzt stammt Prinz Albert, Gemahl der Königin Victoria von England, aus dem Coburger Herzogshaus

- hat sein **Landestheater**, das als Dreispartenhaus zu den bestbesuchten Bühnen der Bundesrepublik gehört
- beherbergt als traditionelle **Schulstadt** Schulen jeglicher Art, einschließlich der Hochschule, Berufsfachschulen, Fachakademien, sowie eine der größten Volkshochschulen Bayerns
- wurde 2014 als „**Bildungsregion Bayerns**“ ausgezeichnet. Die ASCO ist Partner der Bildungsregion und in einigen der prämierten Projekte engagiert
- besitzt eine **Landesbibliothek** (mit über 300.000 Bänden) und eine Stadtbücherei
- bietet – mit Tennisplätzen, Squash-Anlagen, Golfplatz, Skipisten, Wanderwegen, Pubs, Discos, Bars, Clubs, Lounges, Restaurants, Multiplexkino, Samba-Festival, Open-Air-Konzerten, Schlossplatzfest, Studiobühne, Bach-Chor, zahlreichen Sportvereinen und vielem mehr wohl **für jede:n etwas**.



Mehr über die Stadt Coburg erfährst Du unter www.coburg.de



Lern uns kennen.

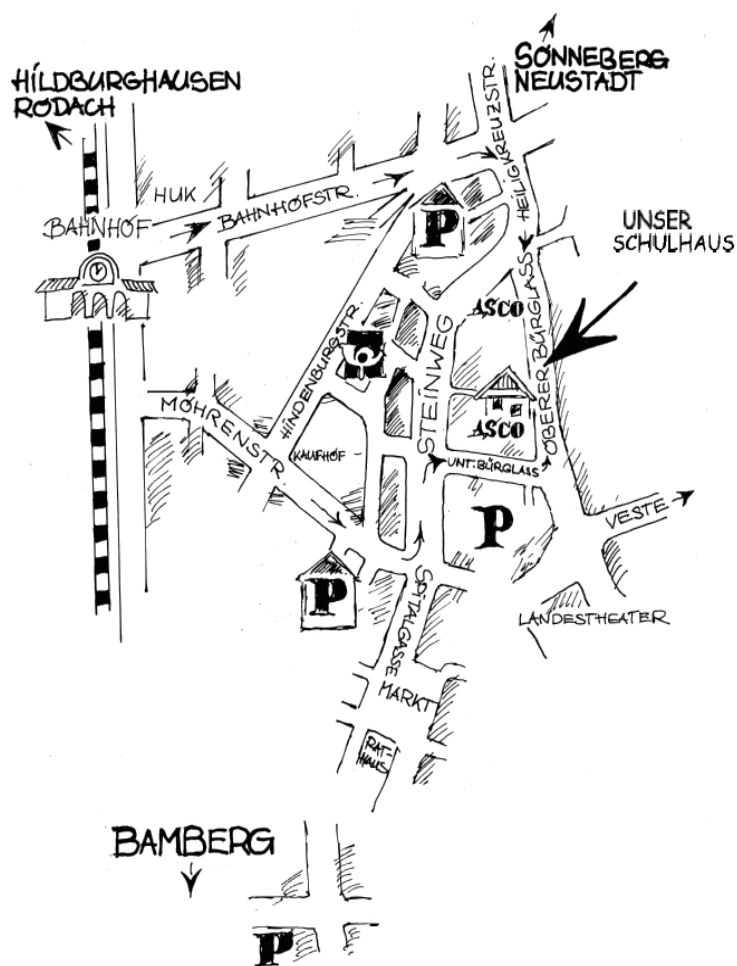
Nachdem Du diese Broschüre gelesen hast, wirst Du sicherlich noch einige Fragen haben, die Du persönlich klären willst. Ruf uns einfach an oder schreib uns eine E-Mail und vereinbare einen persönlichen Informationstermin.

Wir stehen Dir **auch am Wochenende** zur Verfügung und freuen uns darauf, Dich persönlich kennenzulernen.

Wenn Du – wie immer mehr Schüler:innen unserer Schule – eine weitere Entfernung nach Coburg zurückzulegen hast, kümmern wir uns gerne auch um eine Übernachtungsmöglichkeit für Dich.

Entdecke die faszinierenden Möglichkeiten, die sich Dir mit Fremdsprachen bieten und entwickle Deine Sprachkenntnisse – das **Kapital für Deine Zukunft**.

Übrigens veranstalten wir mehrmals im Jahr einen **OPEN DAY – Tag der offenen Tür** in unserem Schulhaus. Ohne Anmeldung und völlig unverbindlich kannst Du die ASCO und unser Team kennenlernen und so einen ersten persönlichen Eindruck gewinnen. Die Termine unserer nächsten Veranstaltungen findest Du immer aktuell auf unserer Homepage im Internet.



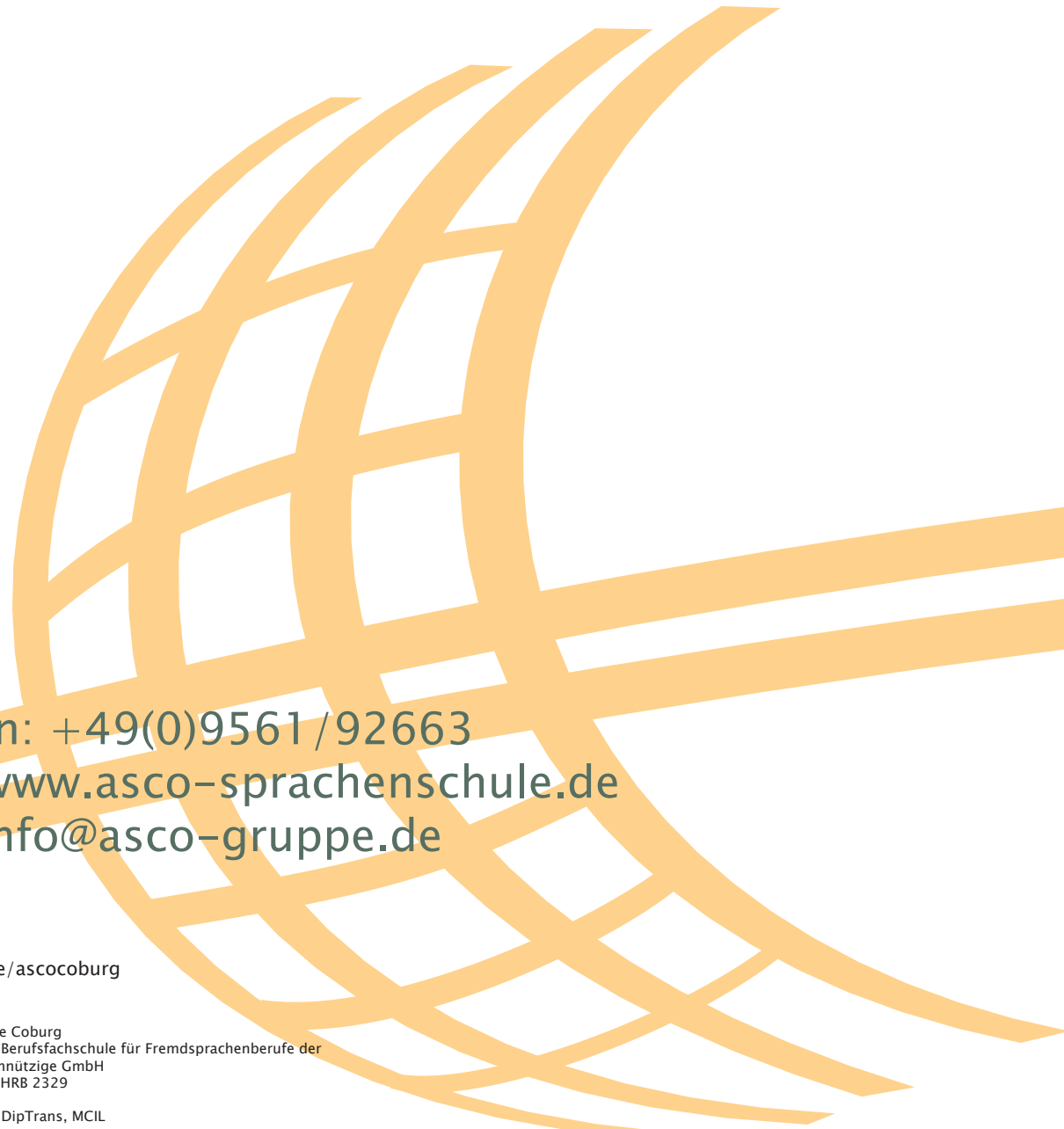
www.asco-sprachenschule.de

So findest Du uns in Coburg

Unser Schulhaus befindet sich im Herzen Coburgs in einem Innenhof zwischen der Fußgängerzone Steinweg und dem Oberen Bürглаß – fünf Fußminuten vom Bahnhof und unweit des Busrendezvousplatzes am Theaterplatz. Unser Büro befindet sich im Steinweg 31 – direkt in der Fußgängerzone hinter unserem Schulhaus.

Wenn Du mit dem Auto anreist, parkst Du am besten im Parkhaus Post in der Hindenburgstraße, auf dem Großparkplatz am Aquaria oder dem Ketschenanger.

Wo wir sind



Telefon: +49(0)9561 / 92663
Web: www.asco-sprachenschule.de
Mail: info@asco-gruppe.de

<https://linktr.ee/ascocoburg>

ASCO Sprachenschule Coburg
staatlich anerkannte Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe der
ASCO Gruppe gemeinnützige GmbH
Amtsgericht Coburg HRB 2329
Geschäftsführung:
Matthias P. Schmidt, DipTrans, MCIL
Melanie Becker, M.A.
Schulleitung: Dipl.-Übers. Barbara Dusold

Schulungsräume: Oberer Bürglaß 21, Steinweg 50
Verwaltung und Übersetzungsbüro (Besucheradresse): Steinweg 31, 96450 Coburg

Kontakt